

# Verwirrung pur nach dem Platzverweis gegen Konaté

**Fußball** Sportfreunde Siegen verlieren 1:2 gegen Schalkes Reserve

Von unserem Mitarbeiter Hans-Georg Moeller

■ **Siegen.** Vom Anfang des „Unernehmens Regionalliga“ an haben die Fußballer der Siegener Sportfreunde nur den Klassenverbleib „und nichts als den Klassenerhalt“ als großes Saisonziel angegeben. Nach drei Spieltagen aber ohne Punkte und mit nur einem Törchen da zu stehen, das hatten sie auch nicht unbedingt auf der Rechnung. Nach den beiden „dicken Brocken“ Alemannia Aachen (0:1) und Borussia Dortmunds U 23 (0:2) sollte es gegen die Reserve des FC Schalke 04 das erste Erfolgserlebnis geben. Doch es wurde wieder nichts draus. Fast 2000 Zuschauer erlebten die 1:2 (0:1)-Niederlage gegen die „jungen Knappen“ – trotz einer Leistungssteigerung der Siegener Mannschaft.

„Es hat mir imponiert, wie sich die Mannschaft in Unterzahl gegen die gut ausgebildeten Schalker gegen die Niederlage gestemmt hat“, fand Trainer Ottmar Griffl nach dem Schlusspfiff des Unparteiischen Fabian Maibaum lobende Worte für sein Team. Apropos Unparteiischer: Der stand in zwei Szenen der Partie im Mittelpunkt – und zumindest in der ersten ganz entscheidend. In der 38. Minute nämlich zückte der Hagener die Rote Karte gegen Verteidiger Manuel Konaté, der den flinken Schalker Joseph Boyamba bei dessen Zug zum Tor von den Beinen holte. „Notbremse“ nennt man das auf gut Deutsch – Konaté war letzter Mann vor Torhüter Dominik Poremba. Dass Letzterer indes eher an den Ball gekommen wäre als

der Gelsenkirchener, hatte Konaté übersehen. Er hatte sich praktisch umsonst „geopfert“. Und dabei hatten die Siegener bis dahin ordentlich agiert – sogar im Spiel nach vorn, das in den ersten 180 Saison-Minuten eher vernachlässigt worden war. Der neu gewählte 4-2-3-1-Anzug scheint den Siegern durchaus zu passen.

Was nach dem Platzverweis passierte, war allerdings Verwirrung pur. Der Mut verließ Spieler und Trainer. Denn der beorderte Außenbahn-Angreifer Arda Nebi auf die Ersatzbank, um mit Marco Beier die Abwehrkette aufzufüllen. Dass in der Zwischenzeit der Schalker Führungstreffer durch Christian Mauersberger gefallen war, änderte die Meinung auf der Bank nicht. Beier war sicher die richtige Wahl, doch den schnellen Ex-Er-Siegermannschaft.

**Spfr Siegen - FC Schalke 04 II 1:2 (0:1)**

**Siegen:** Poremba - Konaté, Dalman, Dudda (79. Zahn), Mabanza - Zeh, Kurt (73. Jarecki) - Nebi, Jost, Jakobs - Hombach.

**Schalke II:** Algermissen - Pachonik, Uphoff, Dum, Wagner (67. Koseler) - Fiesser - Boyamba, Mauersberger, Bürger (73. Brömer), Bohnert (87. Plavotic) - Schröter.

**Schiedsrichter:** Fabian Maibaum (Hagen) - **Zuschauer:** 1858.

**Tore:** 0:1 Christian Mauersberger (42.), 0:1 Joseph Boyamba (60.), 1:2 Lukas Hombach (65., Handelfmeter).

**Besonderheit:** Rote Karte gegen Siegens Manuel Konaté (38., Notbremse).

kenschwicker hätte es in Sachen Auswechslung nicht treffen dürfen.

Natürlich war der Zeitpunkt für das Ganze unglücklich. Kurz vor der Pause in Rückstand zu geraten, zudem in Unterzahl, das rüttelte natürlich am Nerven-Gerüst, das eh nicht das stabilste ist derzeit. Doch mit Wiederbeginn hatten sich die Siegener mit der neuen Situation abgefunden, schlugen den Weg nach vorne ein, nicht ohne im Defensiv-Verband allerdings weiter ihre Schwachpunkte zu offenbaren. Beim 0:2 nach genau einer Stunde Spielzeit durch Boyamba, der bei seinem Treffer einfach zu viele Freiheiten genoss, wurde das deutlich. Noch aber war Zeit, auch an diesem Resultat zu rütteln. Und nur fünf Minuten später war der Anschluss hergestellt, als Angreifer Lukas Hombach einen Handelfmeter zum 1:2 verwandelte. Nach einem Freistoß von Mark Zeh hatte in der blau-weißen Abwehrmauer Jan Fiesser die Hand zur Hilfe genommen. Die zweite spektakuläre Aktion des Schiedsrichters, der aber auch hier richtig lag.

Ein Anschlussstor, das noch einmal Mut machte – auch dem Trainer: Er schickte mit Jakob Jarecki (73.) und Benedikt Zahn (79.) zwei Offensivkräfte ins Rennen, nahm eher defensiv orientierte Kicker aus dem Team. Eine Maßnahme, die viele im weiten Rund gern schon früher gesehen hätten, waren diese Schalker doch auch mit zehn Akteuren in Gefahr zu bringen. Die Zeit indes reichte den Sportfreunden nicht, sie vermochten den durchaus entfachten Druck nicht in Torgefahr umzusetzen. Die Niederlage wendeten sie nicht mehr ab.



Schalke Joseph Boyamba (links, hier im Zweikampf mit Björn Jost) war an zwei entscheidenden Situationen beteiligt. Das Foul von Manuel Konaté an ihm zog in der 38. Minute einen Platzverweis nach sich, später erzielte der Mittelfeldmann der in weißen Trikots angetretenen Königsblauen das 0:2.

Foto: cst-medien

## Sieg für Pablo Kramer in Oschersleben

**Motorsport** Bambini-Kartfahrer kämpfen mit Haken und Ösen



Pablo Kramer vergrößerte seine Trophäensammlung.

■ **Oschersleben.** Es war ein Kampf mit Haken und Ösen, Schieben und Drängeln, den sich die 29 Bambini-Kartfahrer beim vierten Lauf der ADAC-Kart-Masters, der höchsten Rennkategorie in dieser Altersklasse in Deutschland, in Oschersleben lieferten. Auch Pablo Kramer vom AC Hamm/Sieg merkte das, indem er von Konkurrenten zweimal von der Strecke katapultiert wurde. Aber auch die beiden unverschuldeten „Ausritte“ ins Kiesbett bremsen den Elfjährigen nicht, der in den zwei Rennen als

Dritter und Sechster die Ziellinie überquerte, durch nachträglich verhängte Zeitstrafen gegen drei andere Piloten im zweiten Lauf noch auf Position drei vorne rückte und sich mit 46 Punkten den Tagessieg ergatterte. In der Gesamtwertung der Serie liegt Pablo Kramer auf Position vier.

Den letzten Masters-Lauf des Jahres bestreiten die Kart-Bambini am 17. und 18. September, davor steht ein Rennen des ADAC-Kart-Cup am 10. September in Wackersdorf an.

## Weißenfels' Warten hat ein Ende

**Motorsport** Peterslahrer feiert ersten Klassensieg seit über zwei Jahren

■ **Nürburgring.** Beim fünften Durchgang der Rundstrecken-Challenge Nürburgring, dem Lauf „Preis der Erftquelle“, fuhr Renault-Clio-Pilot Rolf Weißenfels den ersehnten ersten Saisonsieg in der Klasse RS2A heraus.

Auf den 15 Runden auf der berühmten und berüchtigten 20,832 Kilometer langen Nordschleife des Nürburgrings passte bei dem schnellen Mann aus Peterslahr diesmal fast alles, und so verwies er seine drei Klassegegner auf die Plätze. „Endlich hat einmal alles so

funktioniert, wie es sollte“, jubelte der strahlende Sieger, für den eine lange Zeit des Wartens endete, nach dem Überqueren der Ziellinie. „Nach über zwei Jahren endlich wieder ein Sieg, das tut so gut.“

Dabei hatte er aber nicht nur mit den schnellen Gegnern aus dem konkurrierenden Peugeot-Lager zu kämpfen. Eine Magen-Darm-Verstimmung verlangte dem 57-Jährigen alles ab. „Ich habe mich nicht wohl gefühlt durch die Magenverstimmung und die Hitze. Ich hatte

im zweiten Rennabschnitt Probleme, weil mich die Kraft verließ. Aber ich habe alles gegeben und wollte auf keinen Fall den Sieg hergeben.“

Mit der großartigen Leistung fuhr sich der Mann von der Wied im 164 Starter starken Feld auf Gesamtposition neun.

Runde sechs in der Rundstrecken-Challenge steht in gut zwei Wochen an. Am Samstag, 27. August, bestreiten die Piloten erneut auf dem Traditionskurs in der Eifel den „Nordeifelpokal“. jogi

## MSP-Cup beginnt

**Tennis** Viertägiges Turnier mit sechs Konkurrenzen auf dem Molzberg

■ **Kirchen.** Rege Betriebsamkeit herrscht von heute an vier Tage lang auf der Tennisanlage auf dem Kirchener Molzberg. Der VfL Kirchen veranstaltet die siebte Auflage des MSP-Cups. „Insgesamt liegen uns nach dem Meldeschluss 75 Anmeldungen für das Turnier vor“, berichtet Turnierleiter Armin Hauter.

An vier Tagen wird in sechs Einzelkonkurrenzen (Männer, Männer 40, Männer 50, Männer 60, Männer 65 und Frauen 40) um den Sieg bei dem seit dem Jahr 2010 ausgetragenen LK-Turnier gespielt. Den Anfang machen die Männer, die am heutigen Donnerstag ab 17 Uhr auf dem Plätzen stehen. Am Freitag sind ab 15 Uhr die Männer 60 und 65 an der Reihe. Die Männer 40 und 50 sowie die Frauen 40 spielen am Samstag ab 9 Uhr um den Einzug in die Runde der letzten Vier.

Halbfinals und Endspiele aller Konkurrenzen sind für Sonntag ab 9 Uhr vorgesehen. rwe

## Caprice Löhr: Mörsbach ist einfach Kult

**Triathlon** Die 32. Auflage steigt am Samstag - Vorjahrgewinner Niedergriese hat noch gemeldet

■ **Mörsbach.** Am Samstag fällt im Dickendorfer Freibad der Startschuss zum traditionsreichsten Triathlon-Wettbewerb des Westerwalds. Mehr als 300 Teilnehmer werden ab 10.30 Uhr (Jugendliche starten um 10 Uhr) 240 Meter im beheizten Freibad zurücklegen, um dann 20 Kilometer durch die malerische Kropbacher Schweiz zu radeln.

Die Grillhütte in Mörsbach-Burbach wird wieder der zentrale Punkt der nunmehr 32. Auflage des „Mörsbachmäns“ sein. Hier befinden sich die zweite Wechselzone und der Zielbereich mit allerlei Kulinarischem und diversen Verkaufsständen. Von hier aus werden die Läufer gefordert, um die sechs Kilometer der selektiven Laufstrecke zu absolvieren.

Kinder der Jahrgänge 2003 bis 2006 schwimmen 240 Meter, fahren sieben Kilometer Rad und laufen 2,5 Kilometer. Die Siegerehrung soll gegen 15 Uhr sein.

Auch die Vorjahrgewinner Caprice Löhr und Marc Niedergriese stehen auf der Meldeliste. Frau Dr. Löhr (ehemals Giehl) kann bei einer eventuellen Titelverteidigung auf die erstaunliche



Die Vorjahrgewinner haben sich auch für den 32. Triathlon in Mörsbach wieder angemeldet: Marc Niedergriese und Caprice Löhr werden am Samstag als Titelverteidiger die Gajagten sein.

Foto: Thomas Oesterreich

Anzahl von zehn Siegen in Mörsbach zurückblicken. „Mörsbach ist einfach Kult“, sagt sie.

Christian Geimer von der Hachenburger „Mannschaft“ belegte

im Vorjahr den sechsten Platz. Seine sportliche Tendenz zeigte steil nach oben, bis ihn Anfang Juli ein Autofahrer auf seinem Rad übernahm. Er wurde per Rettungshub-

schauber nach Siegen gebracht. „Ich bin auf einem guten Weg der Besserung und komme auf jeden Fall zum Kaffeetrinken nach Mörsbach“, verspricht er und unterstreicht sein Ziel, an der WM in Australien teilnehmen zu wollen.

Sein Vereinskollege Marc Niedergriese, der 2015 erstmals zum „Mörsbachmänn“ gekürt wurde, meldete kurzentschlossen nach, obwohl er am Folgetag bei einem Ligawettkampf in Merzig starten wird. „Ich nehme in Mörsbach teil und werde alles daran setzen, auch zu gewinnen“, war seine klare Ansage. „Meine Prioritäten liegen in diesem Jahr dennoch woanders, da im September ein Qualifikationsrennen auf Rügen stattfindet. Dort wird sich entscheiden, ob ich im kommenden Jahr an der Weltmeisterschaft im 70,3-Ironman in Texas teilnehmen werde“, berichtete der Unnauer Triathlet.

So verspricht der diesjährige „Mörsbachmänn“ wieder eine familiäre und zugleich sportlich hochklassige Veranstaltung zu werden. Für die einen aus bloßem Spaß an der Freude, für andere Athleten als Vorbereitung auf größere Ziele. Thomas Oesterreich

## 4:0-Führung hergegeben

**Fußball** SG Steineroth scheidet gegen Wirges nach Verlängerung aus

■ **Molzheim.** Auch bei der Neuaufgabe des vor einer Woche wegen Dunkelheit abgebrochenen Rheinlandpokal-Erstrundenspiels hat Fußball-B-Ligist SG Steineroth/Dauersberg/Molzheim der drei Klassen höher angesiedelten Spvgg EGC Wirges das Leben sehr schwer gemacht, die Überraschung aber knapp verpasst. Die Platzherren mussten sich nach Verlängerung mit 4:6 geschlagen geben.

Die Kombinierten lagen durch jeweils zwei Tore von Björn Hellinghausen (6., 21.) und Florian Gerhards (21., 45.) schon mit 4:0 in Führung und sahen fast schon wie der sichere Sieger aus. Dann kamen die Glas-Chemiker jedoch auf und retteten sich dank eines starken Endspurts in die Verlängerung. Simon Dennis (55., 86.) mit zwei Freistoßtorern und Serkan Öztürk (59., 65.) netzten ein. In der Verlängerung sorgte Öztürk mit seinen Toren Nummer drei und vier des Abends (110., 120.) für die Entscheidung. rwe